



CFO Survey Herbst 2018 – Ausblick Maschinenbau
CFOs unter Druck: Fachkräftemangel und indirekte Kosten

November 2018

The **CFO** Program

CFO Survey Herbst 2018

Deloitte CFO Survey – Insights zur Lage des deutschen Maschinenbaus



Über den Deloitte CFO Survey

Der Deloitte CFO Survey reflektiert die Einschätzungen und Erwartungen von CFOs deutscher Großunternehmen und des gehobenen Mittelstands zu makroökonomischen, unternehmensstrategischen und finanzwirtschaftlichen Themen. Der Survey wird in einem halbjährlichen Turnus durchgeführt und hat zum Ziel, Trends und Trendbrüche zu identifizieren.



Methodik

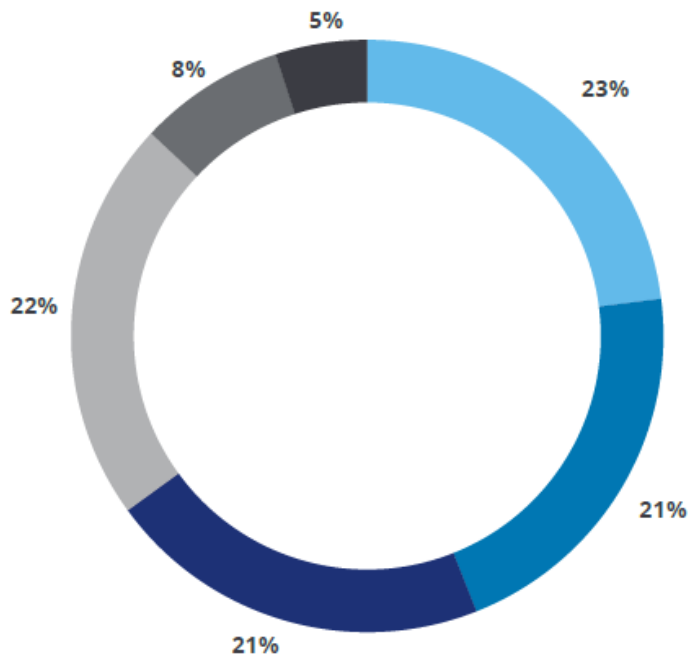
Die vorliegende Studie ist der 14. deutsche Deloitte CFO Survey. Die Befragung wurde online im Zeitraum zwischen dem 4. September und 24. September 2018 durchgeführt. 180 CFOs deutscher Großunternehmen und des Mittelstands haben an der Befragung teilgenommen. 56% der teilnehmenden Unternehmen erzielen einen Umsatz von mehr als 500 Millionen Euro, 35% über eine Milliarde Euro.

Index: Bei einigen Fragen wird ein Indexwert angegeben, bei dem der Saldo aus der positiven und der negativen Antworten ermittelt wird. Bei dieser Methode werden Antworten „in der Mitte“ neutral gewertet.

Teilnehmerstruktur

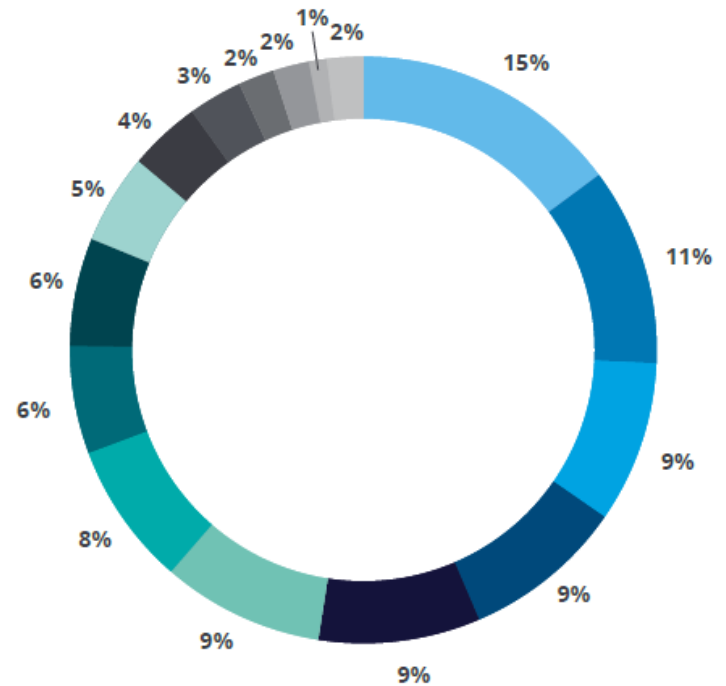
180 CFOs aus deutschen Großunternehmen haben teilgenommen

Umsatz



- 100 Mio. bis 250 Mio. Euro
- 250 Mio. bis 500 Mio. Euro
- 500 Mio. bis 1 Mrd. Euro
- 1 Mrd. bis 5 Mrd. Euro
- 5 Mrd. bis 15 Mrd. Euro
- Mehr als 15 Mrd. Euro

Branchenzugehörigkeit



- Maschinenbau/Industriegüter
- Konsumgüterindustrie
- Automobilindustrie
- Chemische Industrie
- Bankwesen
- Energiesektor
- Technologie
- Handel
- Bauwesen
- Gesundheitswesen
- Transport & Logistik
- Pharmaindustrie
- Versicherungsbranche
- Medien
- Sonstige

CFO Survey Herbst 2018 – Ausblick Maschinenbau

Steigende Umsatzerwartungen trotz gedämpfter Konjunkturaussichten

Fünf Trends für den Maschinenbau

- # 1** **Trotz hervorragender Wirtschaftslage wird mit einer Abkühlung gerechnet**
CFOs rechnen mit einer negativen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland und anderen wichtigen Absatzmärkten
- # 2** **Geschäftsaussichten bleiben aufgrund der Konjunkturaussichten negativ**
Dennoch erwarten die Unternehmen im Maschinenbau eine Steigerung des Umsatzes
- # 3** **Investitionsbereitschaft der Unternehmen im Maschinenbau sinkt stark**
Nur ein Fünftel der CFOs plant eine Erhöhung der Investitionsausgaben, Deutschland bleibt favorisiertes Ziel für Investitionen
- # 4** **Fachkräftemangel nun Risiko Nr. 1 für den Maschinenbau**
Höhere Kosten für die Personalgewinnung, entgangene Wachstumschancen und geringere Produktivität sind die Folge
- # 5** **CFOs verzeichnen steigende Kosten im Verhältnis zum Umsatz**
Vor allem die Personalkosten treiben die indirekten Kosten der Unternehmen im Maschinenbau

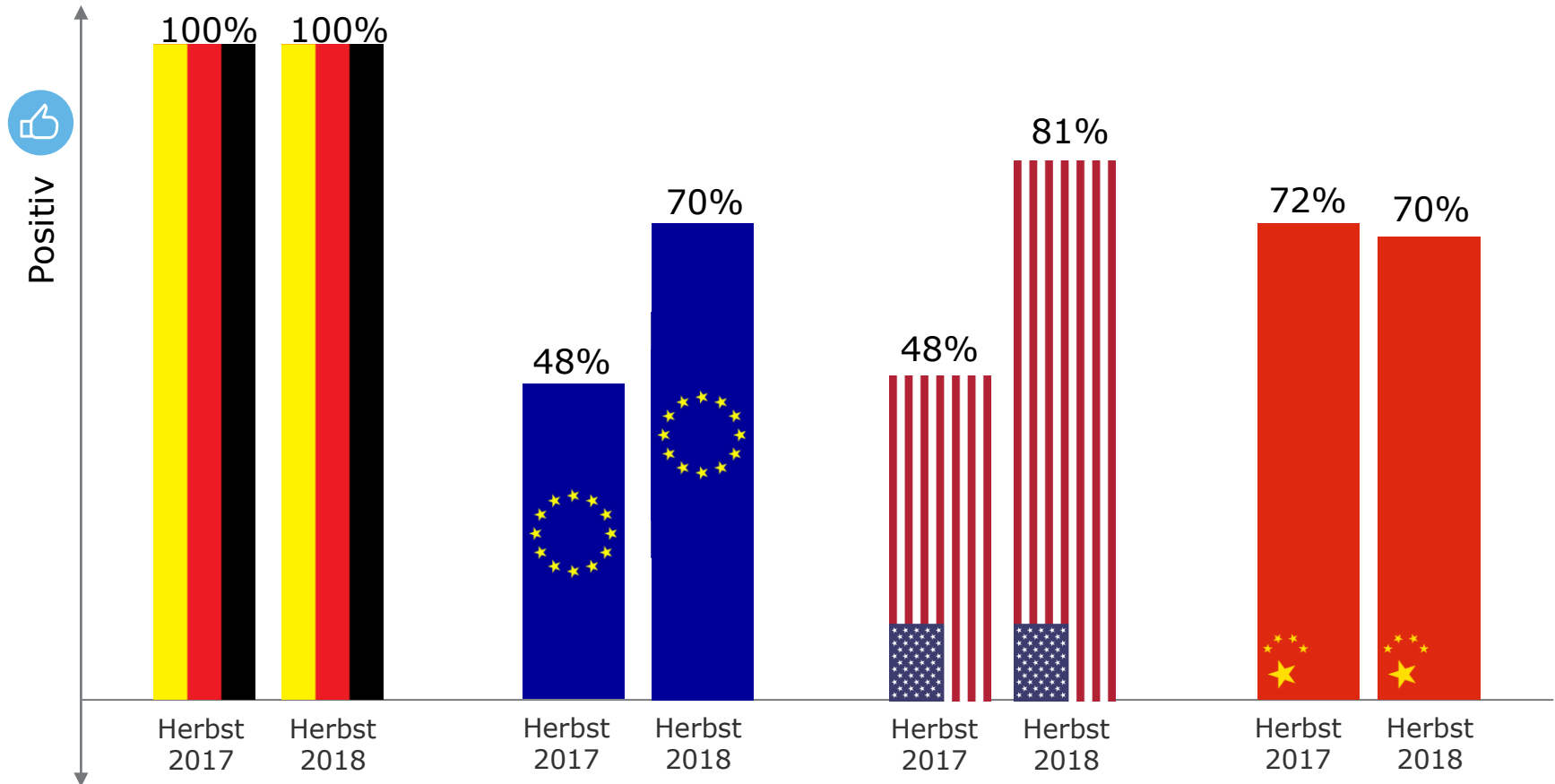


Konjunkturausblick und Geschäftsaussichten

Wirtschaftslage

Der Maschinenbau sieht vor allem Deutschland aber auch die anderen Regionen in einer hervorragenden Lage

Frage: Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Lage in den folgenden Ländern/Regionen?
Indexwert*

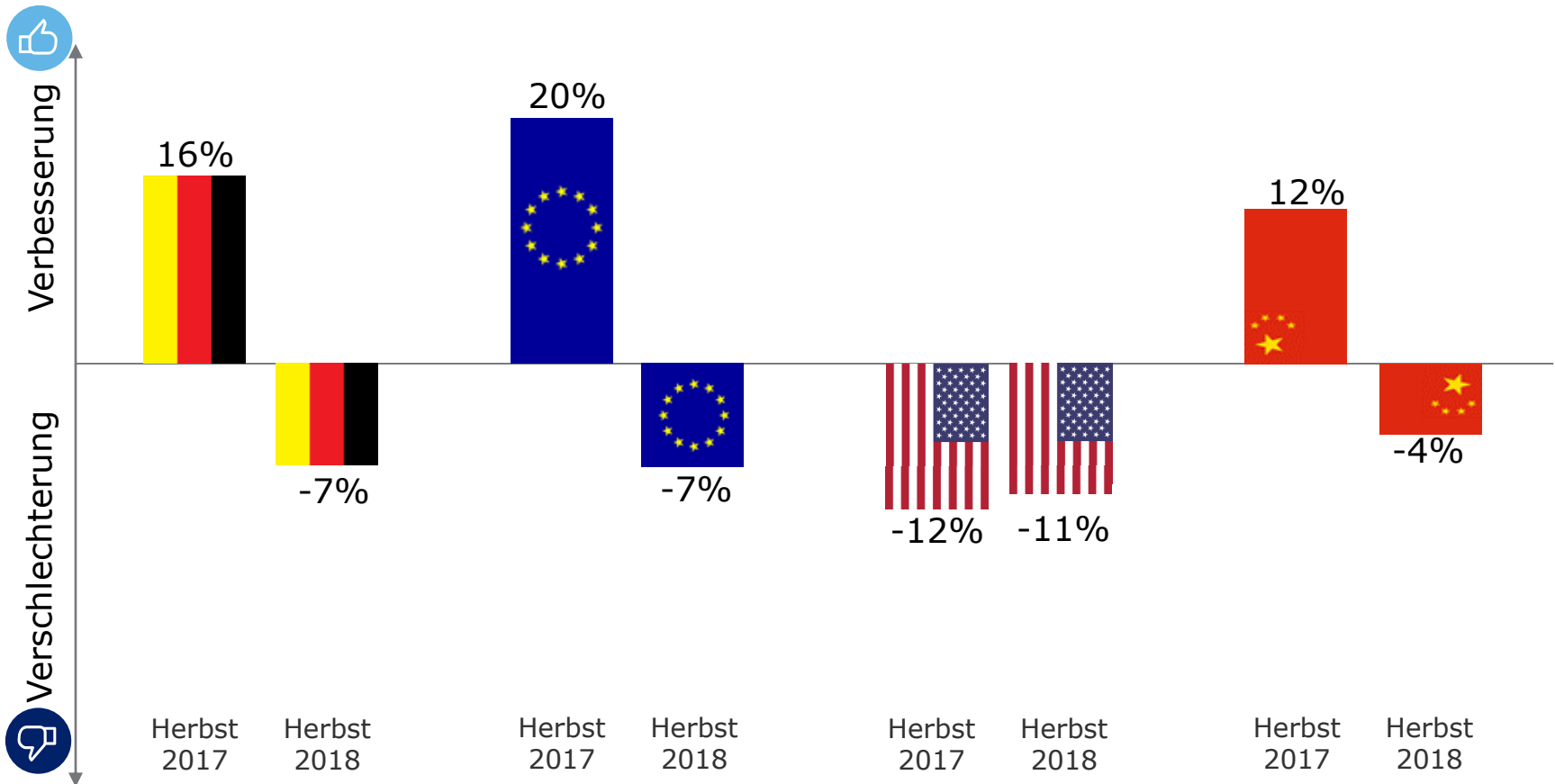


*Indexwert ist der Saldo aus erwarteten positiven und negativen Einschätzungen

Konjunkturaussichten

Der Ausblick wird zunehmend pessimistischer, die CFOs erwarten eine generelle Verschlechterung der Wirtschaftslage

Frage: Was erwarten Sie für die wirtschaftliche Lage in einem Jahr in den folgenden Ländern/Regionen?
Indexwert*

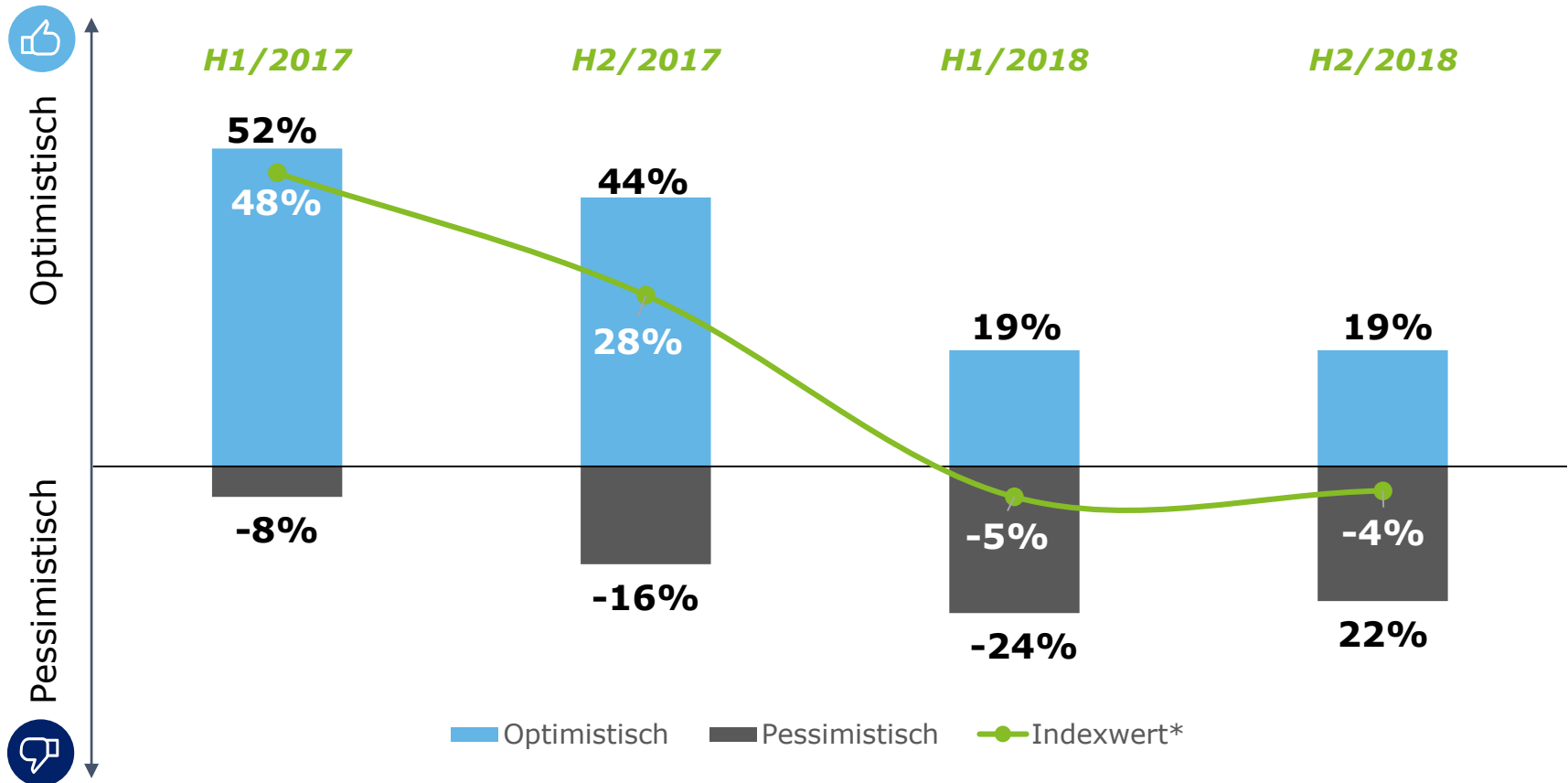


*Indexwert ist der Saldo aus erwarteten positiven und negativen Einschätzungen

Geschäftsaussichten

Der Glaube an eine Abschwächung der Konjunktur zeigt sich auch in den Geschäftsaussichten, diese sind seit diesem Jahr negativ

Frage: Wie beurteilen Sie die momentanen Geschäftsaussichten Ihres Unternehmens im Vergleich zu den Aussichten vor drei Monaten?

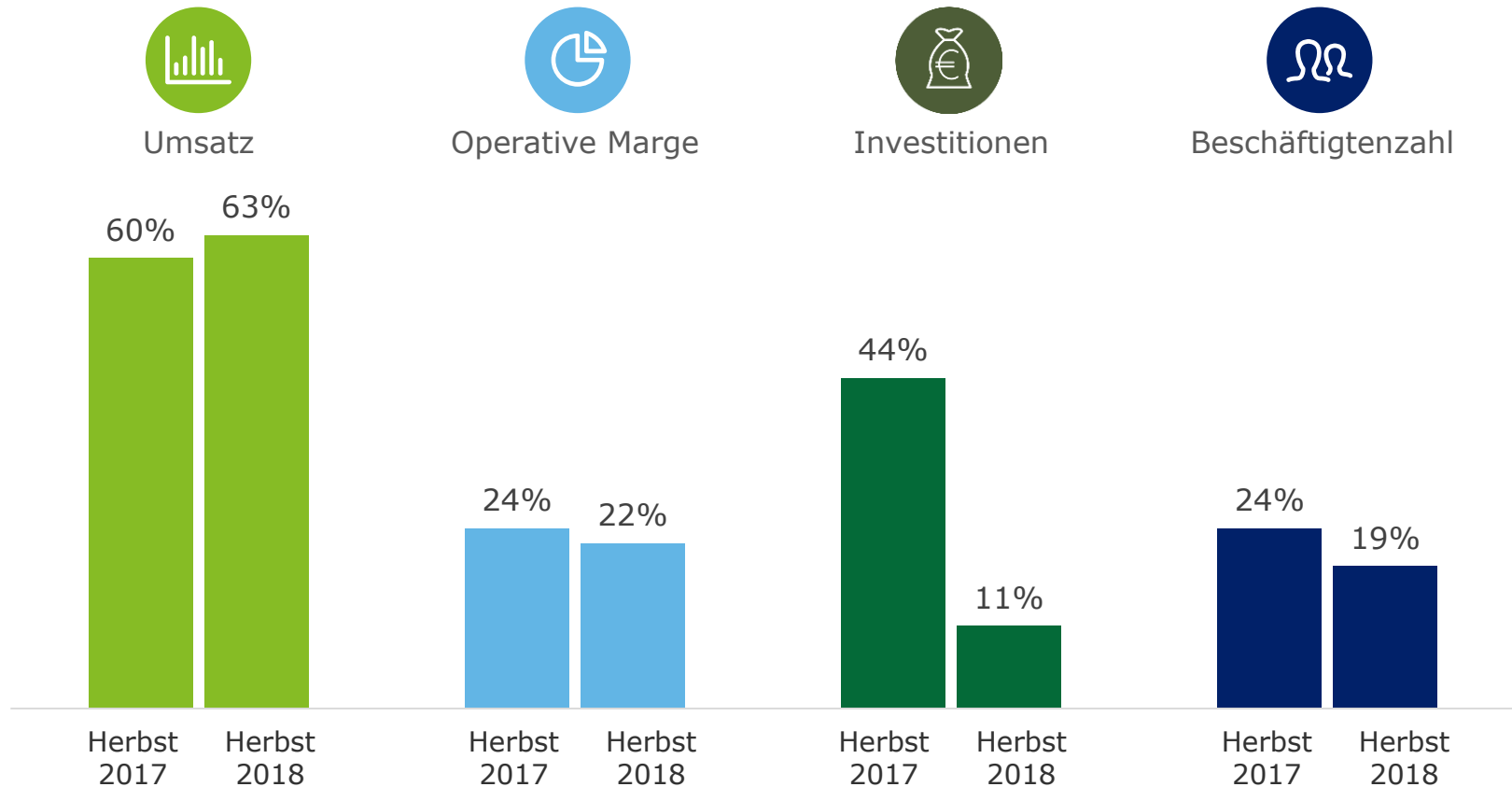


*Indexwert ist der Saldo aus erwarteten Steigerungen und Rückgängen

Unternehmenskennzahlen

Während die erwarteten Umsätze weiterhin zunehmen, sinkt die Investitionsbereitschaft der Unternehmen stark

Frage: Wie werden sich Ihrer Ansicht nach die folgenden Kenngrößen und Kennzahlen für Ihr Unternehmen über die nächsten zwölf Monate verändern? Indexwert*



*Indexwert ist der Saldo aus erwarteten Steigerungen und Rückgängen

















Strategie und Investitionsvorhaben

Geschäftsstrategien

Kostensenkungen dominieren die strategische Ausrichtung – es werden weniger neue Produkte/Dienstleistungen eingeführt

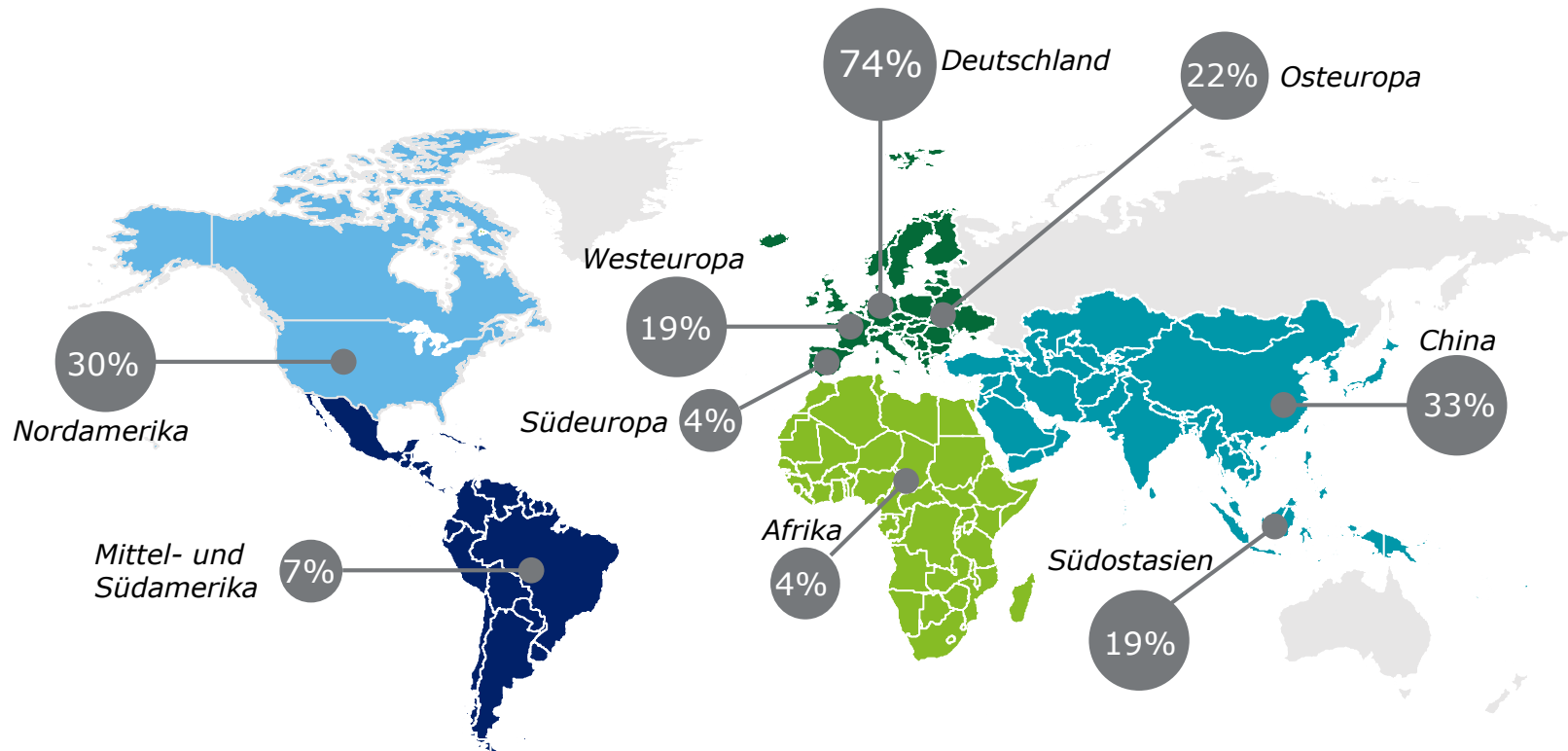
Frage: Welche der folgenden Geschäftsstrategien werden für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten hohe Priorität haben?

	Herbst 2018	Herbst 2017	Trend
 <i>Kostensenkungen</i>	70%	60%	 +10%
 <i>Erhöhung des operativen Cash Flows</i>	59%	60%	 -1%
 <i>Einführung neuer Produkte/Dienstleistungen</i>	56%	72%	 -16%
 <i>Wachstum durch Firmenübernahme/-zukäufe</i>	26%	24%	 +2%
 <i>Expansion in neue Märkte</i>	26%	40%	 -14%
 <i>Reduzierung der Verschuldung</i>	22%	16%	 +6%
 <i>Erhöhung der Investitionsausgaben (CAPEX)</i>	19%	32%	 -13%

Investitionsvorhaben

Trotz sinkender Investitionsbereitschaft bleibt Deutschland das Hauptziel für Investitionen im Maschinenbau

Frage: In welchen Ländern bzw. Regionen plant Ihr Unternehmen einen signifikanten Anstieg der Investitionen in den kommenden 12 Monaten?



















Unternehmensrisiken

Risiken | Top 7

Fast drei Viertel der CFOs sehen im Fachkräftemangel ein hohes Risiko für ihr Unternehmen – Geopolitische Risiken lassen nach

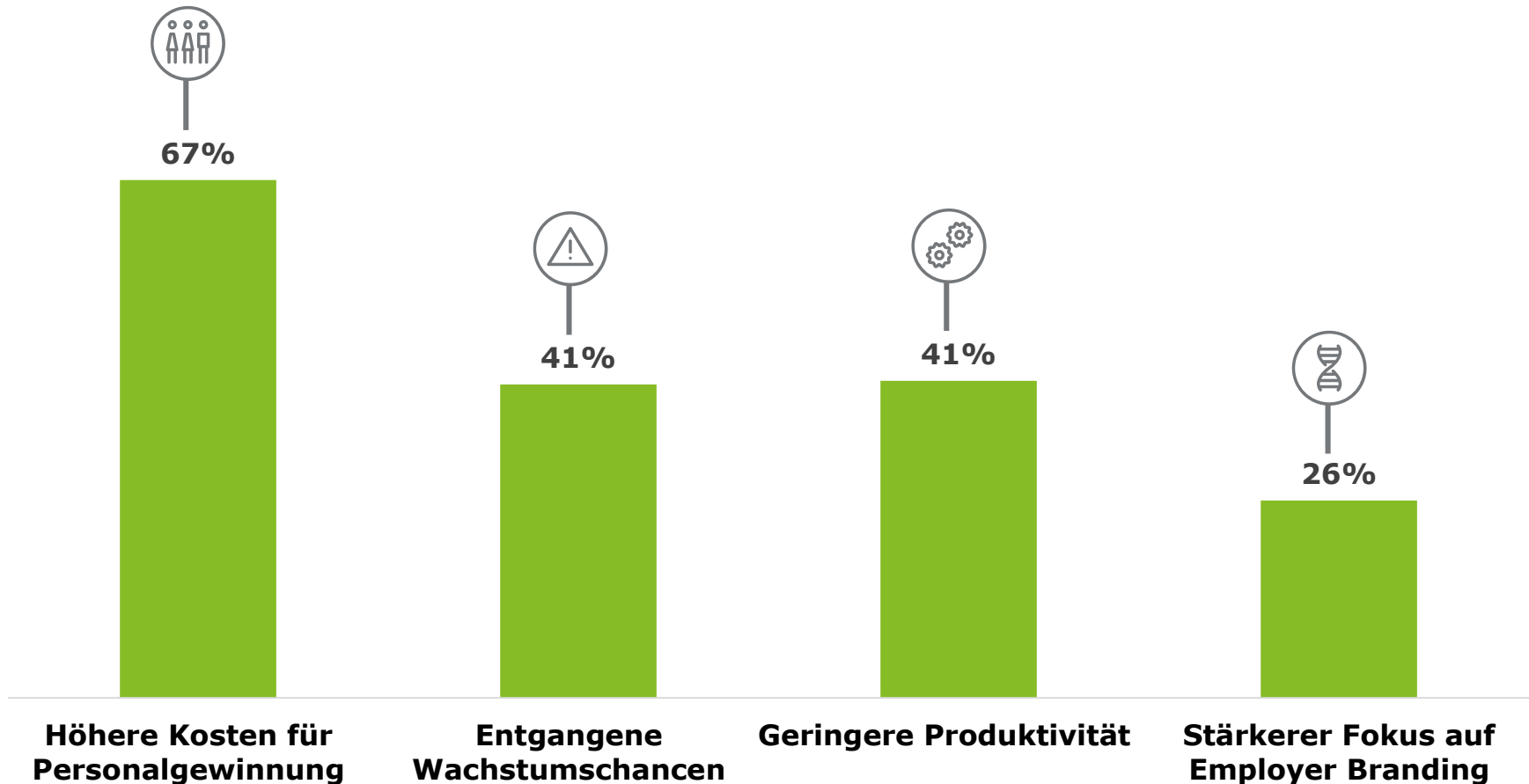
Frage: Welche der folgenden Faktoren stellen für Ihr Unternehmen in den nächsten zwölf Monaten ein hohes Risiko dar? Top 7

	Herbst 2018	Herbst 2017	Trend
 Fachkräftemangel	74%	68%	 +6%
 Geopolitische Risiken	56%	68%	 -12%
 Schwächere Auslandsnachfrage	44%	40%	 +4%
 Wechselkursrisiken	44%	40%	 +4%
 Schwächere Inlandsnachfrage	37%	32%	 +5%
 Steigende Lohnkosten	33%	28%	 +5%
 Steigende Rohstoffkosten	33%	40%	 -7%

Fachkräftemangel | Auswirkungen

Neben höheren Kosten wirkt sich der Fachkräftemangel auch negativ auf das Wachstum und die Produktivität aus

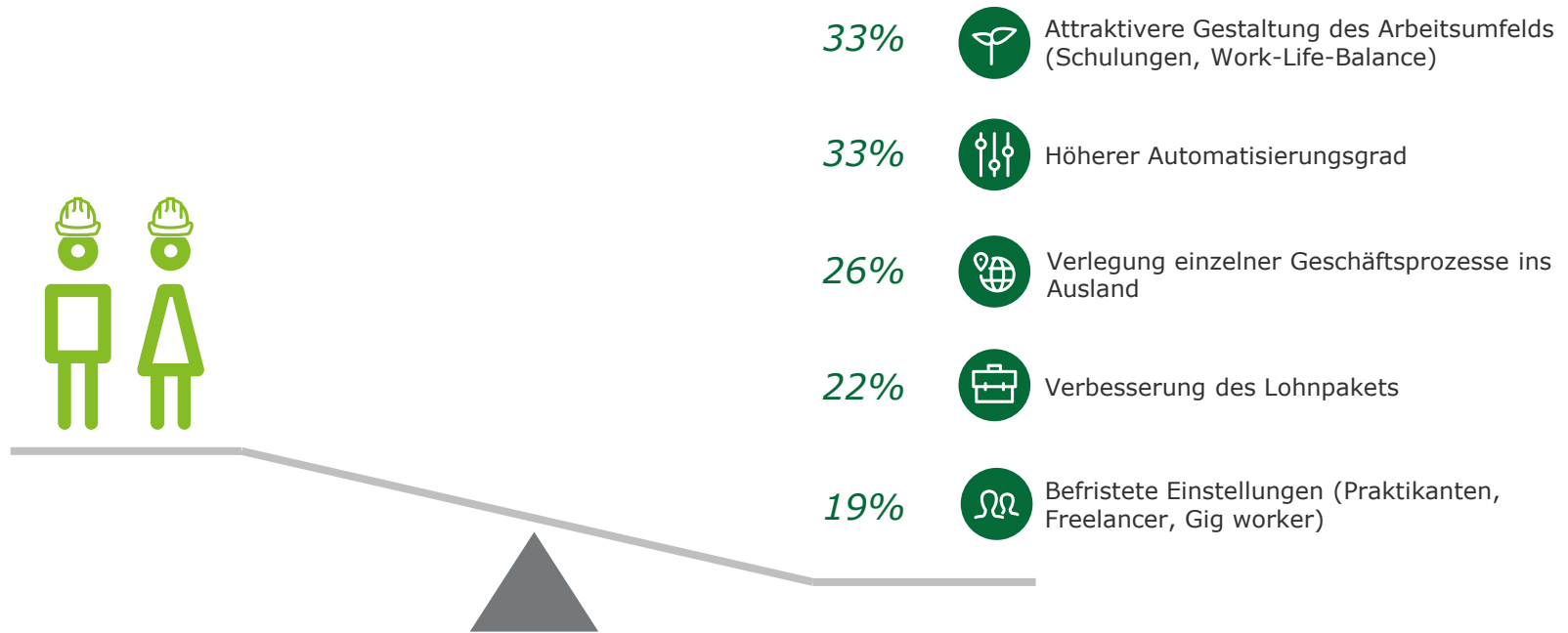
Frage: Inwiefern wirkt sich der Fachkräftemangel auf Ihr Unternehmen aus?



Fachkräftemangel | Maßnahmen

Dennoch investieren Unternehmen nur bedingt in ein besseres Arbeitsumfeld oder einen höheren Automatisierungsgrad

Frage: In welchem Umfang nutzt Ihr Unternehmen die folgenden Maßnahmen, um dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zu begegnen? Nutzung in großen bis sehr großen Umfang





Indirekte Kosten

Indirekte Kosten | Entwicklung

Für viele Unternehmen im Maschinenbau sind die indirekten Kosten in Relation zum Umsatz stark gestiegen

Frage: Wie haben sich die indirekten Kosten in Relation zum Umsatz vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung in Ihrem Unternehmen in den letzten drei Jahren entwickelt?

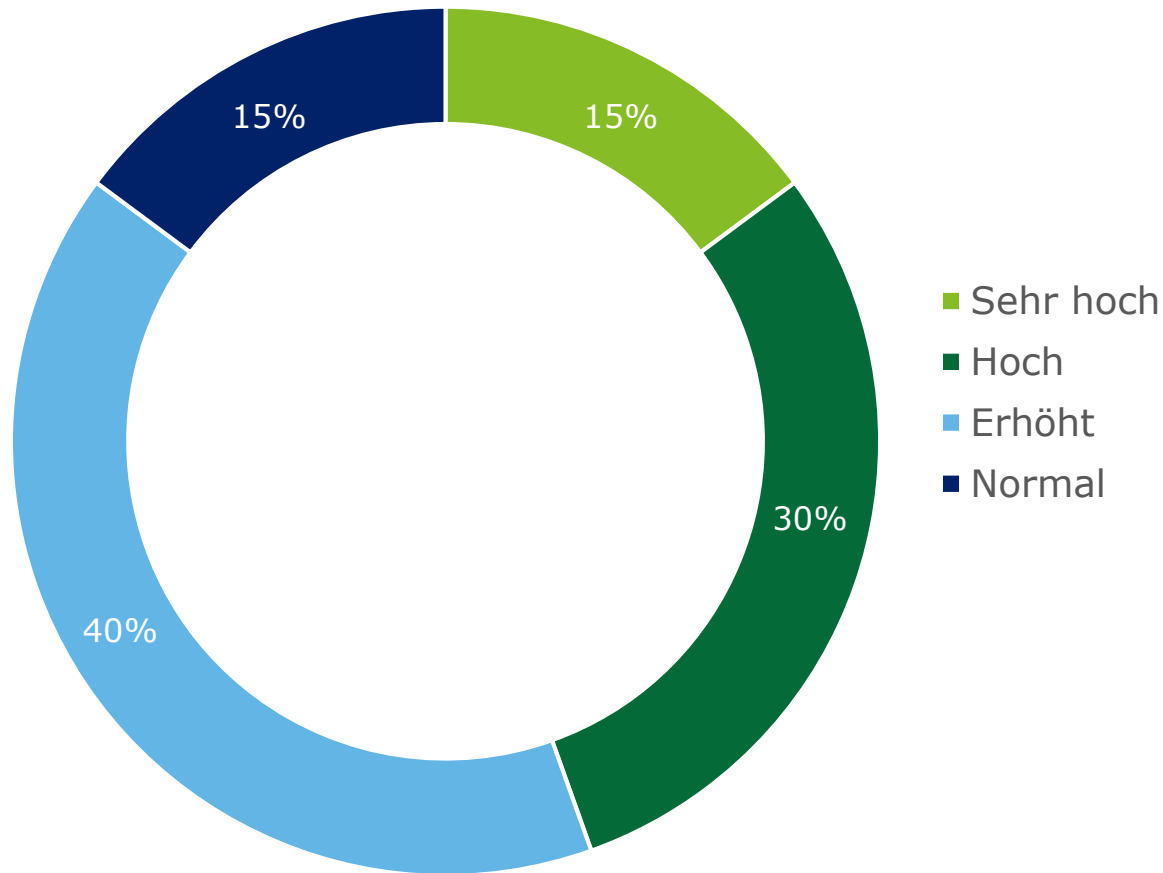


Hinweis: Die Differenz zu 100% setzt sich aus der Antwort „Keine Veränderung“ zusammen

Indirekte Kosten | Priorität

Die Optimierung der indirekten Kostenbereiche hat für fast die Hälfte der Unternehmen ein hohe oder sehr hohe Priorität

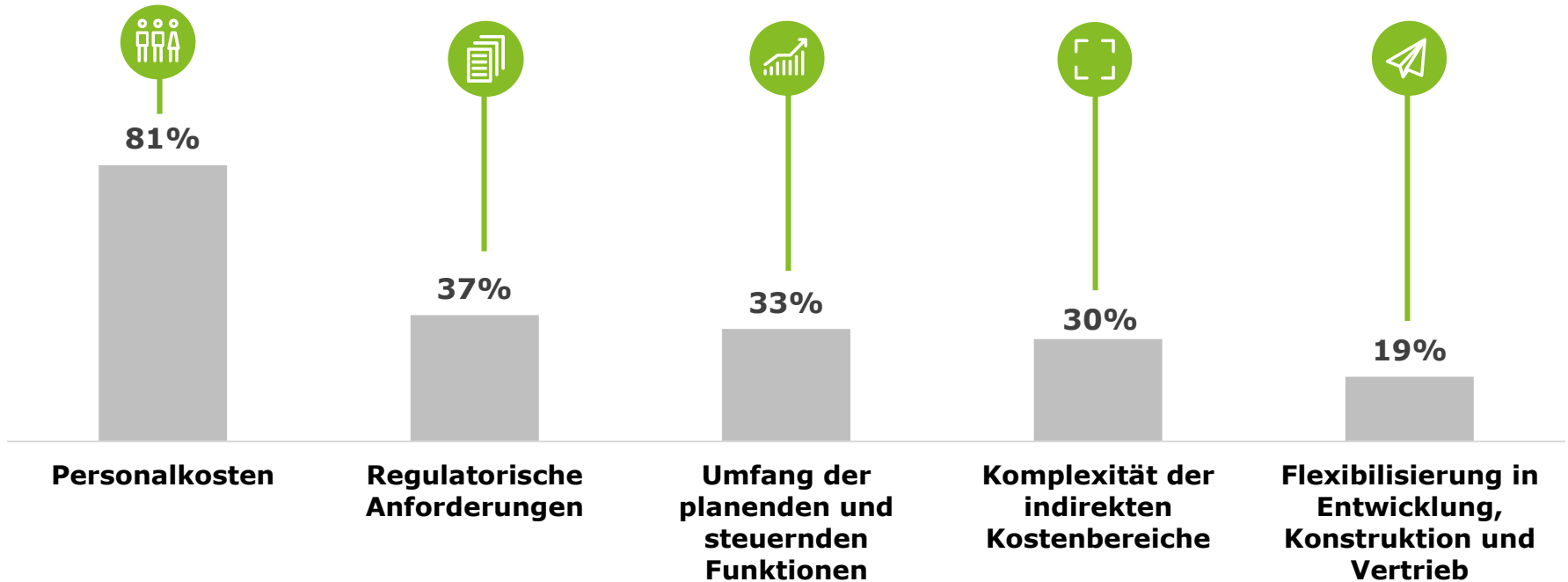
Frage: Welche Priorität besitzt die Optimierung der indirekten Kostenbereiche in Ihrem Unternehmen?



Indirekte Kosten | Einflussfaktoren

Vor allem die Personalkosten treiben die indirekten Kosten der Unternehmen im Maschinenbau

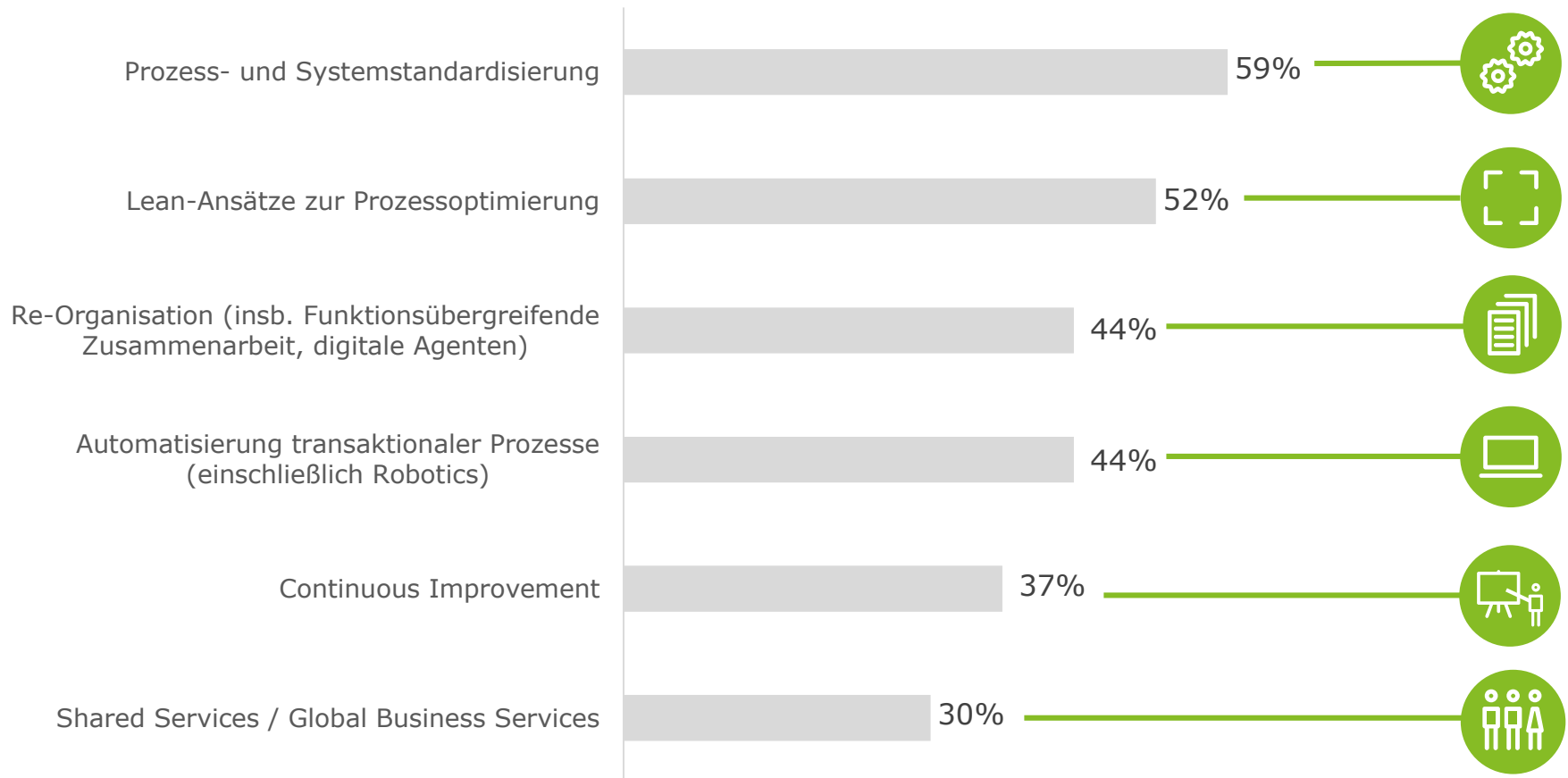
Frage: Was sind die wesentlichen Einflussfaktoren für die Entwicklung der indirekten Kosten in Ihrem Unternehmen?



Indirekte Kosten | Maßnahmen

Im Maschinenbau dominieren weiterhin die traditionellen Maßnahmen zur Kostenoptimierung

Frage: Welches Potential messen Sie folgenden Maßnahmen zur Optimierung der indirekten Kosten in Ihrem Unternehmen bei?



Ihre Ansprechpartner

Industrial Products & Services



Thomas M. Doeblner

German Industrial Products & Services Sector Lead

Tel: +49 (0)89 29036 7920

tdoebler@deloitte.de

Research



Dr. Alexander Börsch

Director

Leiter Research

Tel: +49 (0)89 29036 8689

aboersch@deloitte.de



Julius Elting

Analyst

Research

Tel: +49 (0)89 29036 6486

jelting@deloitte.de

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden, und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für rund 286.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.